



Gremienmitteilung an Stadtverordnetenversammlung

Fachbereich Infrastruktur

Tel.: 299- 186

18.04.2023

Verteiler:

- Magistrat

- Stadtverordnetenversammlung

16. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 09.02.2023, Top 18.

Antrag der FW Nidderau: Aktualisierte Schätzkosten für die Nidderquerung, AT 4/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge des Flurbereinigungsverfahrens VF2531 wurde 2020 die Machbarkeit einer Querung der Nidderau mit einem hochwassersicher aufgeständerten Pfahlbrückenweg hydraulisch nachgewiesen.

Im Grobkonzept zur Beruhigung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) aus 2021 wurde die Variante einer filigranen Stahlbrücke entwickelt, die sich über die Aue spannt. Der im Grobkonzept genannte sehr grobe Kostenrahmen von 1,8 - 2,5 Mio.€ ist für die Brücke ein Anhaltswert und basiert auf Erfahrungswerten des Büros Pronatour und **nicht** auf einer Kostenschätzung nach DIN 276.

Für diese Ansätze muss allen klar sein: **„das sind erste Ideen, wie so eine Brücke aussehen könnte“**.

Zweck und Ziel des Grobkonzeptes ist primär die Zustandsverbesserung des LSG und die Klärung der Genehmigungsfähigkeit der Einzelvorhaben (Hundewiese, Querung, Beweidung, Altarm-Öffnung, Rundwege usw.).

Sofern die Idee des Grobkonzeptes weiter verfolgt werden soll, erfolgt erst im nächsten Schritt die öffentliche/EU-weite Ausschreibung der Planungsleistungen nach HOAI (Ingenieurbauwerke, Verkehrsanlagen und Tragwerksplanung für die Querung).

Zusammen mit den dann erst submittierten Planern werden die Grundlagen ermittelt, der Baugrund untersucht, der Bestand vermessen usw. (Leistungsphase 1). Mit diesen Ergebnissen wird dann in die jeweilige Vorplanung eingestiegen (Leistungsphasen 2 der Ingenieur- und Tragwerksplanung). Nun erst können Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf die bauliche und konstruktive Gestaltung (Holz, Stahl, Verbund...?), Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Umweltverträglichkeit untersucht werden. In Folge dessen erfolgt für die Vorzugsvariante eine detaillierte Kostenschätzung (Anlage 1). Durch eine stufenweise Beauftragung des submittierten Planers kann das Projekt zu diesem Zeitpunkt auch verworfen werden, wenn keine wirtschaftliche Lösungsmöglichkeit gefunden wurde oder z. B. die Zuschussfähigkeit nicht gegeben ist.

Fazit: Ohne Vorplanung und Vorstatik kann überhaupt keine Tragwerkslösung festgelegt werden, die maßgebend für die entstehenden Kosten ist. Wir befinden uns aktuell bei der Idee. Bis zu einem fertigen Entwurf (mit Schätzkosten!) muss mit dem groben Kostenrahmen, der auf Erfahrungswerten des Büros Pronatour basiert, gearbeitet werden (Anlage 2).

Freundliche Grüße
Daniela Wißner

Anlagen

Anlage 1

Übersicht zu den Leistungsphasen 1 und 2 Ingenieurbauwerke bzw. Tragwerksplanung aus der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI)

LPH 1 Grundlagenermittlung	
a) Klären der Aufgabenstellung auf Grund der Vorgaben oder der Bedarfsplanung des Auftraggebers b) Ermitteln der Planungsrandbedingungen sowie Beraten zum gesamten Leistungsbedarf c) Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung fachlich Beteiligter d) bei Objekten nach § 41 Nummer 6 und 7, die eine Tragwerksplanung erfordern: Klären der Aufgabenstellung auch auf dem Gebiet der Tragwerksplanung e) Ortsbesichtigung f) Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse	– Auswahl und Besichtigung ähnlicher Objekte
LPH 2 Vorplanung	
a) Analysieren der Grundlagen b) Abstimmen der Zielvorstellungen auf die öffentlich-rechtlichen Randbedingungen sowie Planungen Dritter c) Untersuchen von Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf bauliche und konstruktive Gestaltung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit unter Beachtung der Umweltverträglichkeit d) Beschaffen und Auswerten amtlicher Karten e) Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der alternativen Lösungsmöglichkeiten nach gleichen Anforderungen mit zeichnerischer Darstellung und Bewertung unter Einarbeitung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter f) Klären und Erläutern der wesentlichen fachspezifischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen g) Vorabstimmen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit, gegebenenfalls Mitwirken bei Verhandlungen über die Bezuschussung und Kostenbeteiligung h) Mitwirken beim Erläutern des Planungskonzepts gegenüber Dritten an bis zu zwei Terminen i) Überarbeiten des Planungskonzepts nach Bedenken und Anregungen j) Kostenschätzung , Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen	– Erstellen von Leitungsbestandsplänen – vertiefte Untersuchungen zum Nachweis von Nachhaltigkeitsaspekten – Anfertigen von Nutzen-Kosten-Untersuchungen – Wirtschaftlichkeitsprüfung – Beschaffen von Auszügen aus Grundbuch, Kataster und anderen amtlichen Unterlagen

Anlage 2

Aktualisierter grober Kostenrahmen zum „Grobkonzept zur Beruhigung der Nidderau“ insbesondere zum Bau der Schlangenbrücke „Natrix“ auf Basis der Erfahrungswerte des Büros Pronatour:

Modul	Beschreibung	Kostenrahmen (€ brutto)	Fördermöglichkeit (Fördersatz ...)	Eigenanteil brutto
Schlangenbrücke „Natrix“ („Lebensader Nidder“)	Querung des LSG mit Stahlbrücke	3.000.000 bis 3.600.000	Nahmobilität (70%), MKK 50% des Restbetrages	540.000
Rundweg nördlich der Bahnlinie („Lebensader Nidder“)	Erlebniselemente gem. Grobkonzept	216.000 bis 360.000	offen, ggfs. LEADER	360.000
Rundweg südlich der Bahnlinie („Natur trifft Kultur“)	Erlebniselemente gem. Grobkonzept	144.000 bis 216.000	offen, ggfs. LEADER	216.000

Dieser Kostenrahmen des Büros Pronatour ist zu ergänzen um Kostenrahmen für die erforderlichen Wegebaumaßnahmen, Fachplanungen, Beleuchtung, Erdarbeiten, Fundamente etc.:

Aktualisierter und ergänzter grober Kostenrahmen für die im Rahmen des „Grobkonzeptes zur Beruhigung der Nidderau“ vorgesehene Module auf Basis der Erfahrungswerte vergangener städt. Baumaßnahmen:

Modul	Beschreibung	Kostenrahmen (€ brutto)	Fördermöglichkeit (Fördersatz bis zu)	Eigenanteil brutto
Rundweg nördlich der Bahnlinie, parallel Bahnhofstr.	Wegebau Länge ca. 1.820 m	960.000	Nahmobilität (70%)	288.000
Rundweg nördlich der Bahnlinie, parallel Konrad- Adenauer-Allee	Wegverbreiterung Länge ca. 1.400 m	315.000	Nahmobilität (70%)	95.000
Wegbeleuchtung	für Radwege, auch wegen Schulweg	150.000	Nahmobilität (70%)	45.000
Planungskosten für die „Natrix“ auf Basis HOAI	Tragwerksplanung Ingenieurbauwerk Verkehrsplanung	700.000	Nahmobilität (70%)	210.000
Hundewiese	Flutsichere Zaun- und Toranlage für Freilaufbereich	ca. 50.000	dzt. keine bekannt	50.000
Rundweg südlich der Bahnlinie	punktueller Arbeiten entlang Wiesenweg, Länge ca. 1 km	ca. 50.000	offen, ggfs. LEADER	50.000
Baggerarbeiten zur Öffnung und Renaturierung Nidder-Altarm	Länge ca. 420 m, nach EU-WRRL (Produkt 552-30)	84.000	EU-WRRL (80%)	17.000
Max. Summen		6.485.000		1.871.000

Gesehen/ freigegeben:

Andreas Bär
Bürgermeister